

# **ESPA RESERVE EURO**

**Miteigentumsfonds gemäß InvFG**

Halbjahresbericht 2015/16

## Inhaltsübersicht

<b>Allgemeine Informationen zur Kapitalanlagegesellschaft.....</b>	<b>2</b>
<b>Entwicklung des Fonds .....</b>	<b>3</b>
<b>Zusammensetzung des Fondsvermögens.....</b>	<b>5</b>
<b>Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2016.....</b>	<b>5</b>

## Allgemeine Informationen zur Kapitalanlagegesellschaft

<b>Die Gesellschaft</b>	ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m. b. H. Am Belvedere 1, A-1100 Wien Telefon: 05 0100-19881, Telefax: 05 0100-17102
<b>Stammkapital</b>	4,50 Mio. EURO
<b>Gesellschafter</b>	Erste Asset Management GmbH (81,48 %) DekaBank Deutsche Girozentrale (2,87 %) „Die Kärntner“ Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H. & Co KG (2,87 %) NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m. b. H. (1,31 %) Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft (2,87 %) Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m. b. H. (2,87 %) Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft (5,73 %)
<b>Aufsichtsrat</b>	Dir. Mag. Wolfgang TRAINDL (Vorsitzender) Dir. Mag. Dr. Gerhard FABISCH (Vorsitzender-Stv.) DI Wilhelm SCHULTZE (Vorsitzender-Stv.) (bis 16.09.2015) Mag. Franz-Nikolaus Hörmann (Vorsitzender-Stv.) (ab 16.09.2015) VDir. Dr. Franz PRUCKNER, MBA Dipl. BW. (FH) Birte QUITT (bis 09.02.2016) Mag. Rupert RIEDER Mag. (FH) Thomas SCHAUFLENER (ab 10.02.2016) Gabriele SEMMELROCK-WERZNER VDir. Mag. Reinhard WALT vom Betriebsrat entsandt: Mag. (FH) Regina HABERHAUER Mag. Dieter KERSCHBAUM Mag. Gerhard RAMBERGER Herbert STEINDORFER
<b>Geschäftsführer</b>	Mag. Heinz BEDNAR Dr. Franz GSCHIEGL (bis 31.12.2015) Günther MANDL Christian SCHÖN (ab 01.01.2016)
<b>Prokuristen</b>	Mag. Achim ARNHOF Mag. Karl BRANDSTÖTTER Mag. Winfried BUCHBAUER Karl FREUDENSCHUSS Dr. Dietmar JAROSCH Manfred LENTNER Mag. Gerold PERMOSER Christian SCHÖN (bis 31.12.2015) Mag. Jürgen SINGER
<b>Staatskommissäre</b>	AD Erwin GRUBER HR Dr. Michael MANHARD
<b>Prüfer</b>	ERNST & YOUNG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH
<b>Depotbank</b>	Erste Group Bank AG

## Sehr geehrte(r) Anteilshaber(in),

wir erlauben uns, Ihnen nachstehend den Halbjahresbericht des ESPA RESERVE EURO Miteigentumsfonds gemäß InvFG über den Zeitraum vom 1. September 2015 bis 29. Februar 2016 vorzulegen.

## Entwicklung des Fonds

Global verzeichnete die Wirtschaft ein moderates Wachstum, vornehmlich gegen Ende der Berichtsperiode zogen aber einige große Wolkenfelder am Konjunkturhimmel auf. Die regionale Entwicklung blieb divergent, sowohl in den fortgeschrittenen als auch in den aufstrebenden Regionen (Emerging Markets). Die niedrigen Rohstoff- und Energiekosten verursachten eine Einkommensumverteilung von den Netto-Exporteuren zu den Netto-Importeuren dieser Güter, vor allem beim Erdöl, was sich auf die betroffenen Nationalökonomien entsprechend stimulierend bzw. dämpfend auswirkte. Insgesamt sind die Abwärtsrisiken merklich größer geworden. Sie resultierten insbesondere aus den geopolitischen Gefahren (Ukraine, Syrien, Terroranschläge, Russland vs. Türkei) und aus den strukturellen Problemen in einigen großen Schwellenländern. Dazu zählten das rasante Kreditwachstum, die Exportabhängigkeit von den gefallen Rohstoffpreisen, Infrastrukturmängel und eine Verminderung der Produktivitätssteigerung bzw. der Kapitaleffizienz. Partiiell entstanden dort zusätzliche Belastungen durch eine schwächere Binnennachfrage. Speziell Brasilien und Russland steckten in einer Rezession. In China fand eine Abkühlung des noch immer recht ansehnlichen Wachstums statt. Das Baugewerbe und die Schwerindustrie waren klar rückläufig. Allerdings trieb die Pekinger Führung einen Strukturwandel weg von der Schwerindustrie hin zu höherwertigen Produkten und zu Dienstleistungen voran, und diese Sektoren erwiesen sich als widerstandsfähig. Am Immobilienmarkt wurden einige Schritte in Richtung Liberalisierung eingeleitet. Kräftige Korrekturen am überhitzten Aktienmarkt erzeugten Unsicherheit mit globaler Ausstrahlung, hatten aber kaum Auswirkungen auf die chinesische Realwirtschaft. In der Handelsbilanz wurden noch immer große Überschüsse verbucht. Die USA waren gegenüber den außerwirtschaftlichen Einflüssen sehr resistent und bewegten sich auf einen soliden Wachstumskurs. Treiber waren hauptsächlich die privaten Konsumausgaben, die durch den sehr robusten Arbeitsmarkt, eine geringe Inflation, eine Stabilisierung der privaten Haushaltskredite sowie Wertsteigerungseffekte des Finanz- und Immobilienvermögens unterstützt wurden. Ein Wermutstropfen bildete hierbei der trotz guter Beschäftigung nur sehr zögerliche Lohnanstieg. Förderlich wirkten die privaten Anlageinvestitionen im Bausektor. Der Außenbeitrag bremste etwas. In Großbritannien dauerte der Aufschwung an, der primär von der Inlandsnachfrage getragen wurde. Er verlor im Schatten der bevorstehenden Abstimmung über einen EU-Austritt am 23. Juni 2016 merkbar an Momentum. Die Unternehmensinvestitionen sind erheblich zurückgegangen. Japan war graduell zwischen einem geringen Wachstum und einer erneuten Rezession unterwegs. Die positiven Aspekte waren eine gute Beschäftigung und gestiegene Unternehmensgewinne, kontraproduktiv fallen mangelnde Strukturreformen ins Gewicht.

Im Euro-Währungsgebiet hat sich die Konjunkturerholung gefestigt, wenn auch bescheidener als bislang angenommen. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs aktuell mit 0,3 % gegenüber dem Vorquartal. Eckpfeiler war die private Konsumnachfrage. Der geringe Preisdruck hatte einen förderlichen Effekt auf das Realeinkommen. Die Unternehmensinvestitionen haben sich verlangsamt, blieben aber ein bestimmendes positives Element. Vorteilhaft war jedenfalls, dass die Kreditkonditionen lockerer wurden. Die Exporte litten etwas unter der Schwäche der Schwellenländer. Die Lücke zwischen tatsächlicher Produktion und Produktionspotenzial wurde noch immer nicht geschlossen. Ein maßgeblicher Grund dafür war die hohe Arbeitslosenquote von jüngst 10,3 %. Sie geht zwar seit März 2013 sukzessive aber nur ungemein zäh in kleinen Schritten nach unten. Die Sanktionen gegen Russland im Konflikt mit der Ukraine, welche Europa selbst ebenso trafen, waren ökonomisch kontraproduktiv. Die in den vergangenen Jahren begonnene Konsolidierung der öffentlichen Haushalte ist weitgehend zum Stillstand gekommen, sodass man insgesamt von einer neutralen fiskalpolitischen Ausrichtung sprechen konnte. Vornehmlich Frankreich und Italien hinkten bei Reformen hinten nach. Die nicht geplante Finanzierung des Flüchtlingszustroms wurde in Deutschland und Österreich zum Anlass genommen, die öffentlichen Ausgaben zu erhöhen. Im Euro-Block nahm die Heterogenität ab.

In den meisten Ländern stellte sich die Entwicklung positiv dar. Nur Frankreich fiel zwischenzeitlich in die Stagnation zurück, und Griechenland wandelte überhaupt am Rande des Desasters. Die Einbußen, die Deutschland bei den Exporten nach China erlitt, wurden größtenteils durch die inländische Nachfrage aufgefangen. Spanien, aber vor allem Irland mit einem Jahreswachstum von 7,0 %, stachen positiv heraus. In beiden Ländern stand die Regierungsbildung bevor, die über die Beibehaltung dieses Kurses entscheidend sein wird.

Die Geldpolitik blieb abgesehen von den USA in den großen Volkswirtschaften auf expansivem Kurs, zumal sich die Teuerungsrate weltweit auf niedrigerem Niveau bewegte. Ausschlaggebend waren für die äußerst verhaltene Inflationsentwicklung, geringe Energie- und Rohstoffpreise sowie beträchtliche Kapazitätsreserven. Im Euro-Raum hielt sich die Veränderungsrate der Verbraucherpreise zum Schluss nach ersten Berechnungen mit - 0,2 % auf Jahresbasis wieder marginal im negativen Bereich auf. Sie war somit klar vom Stabilitätsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von knapp 2,0 % entfernt. Die Fragmentierung der Euro-Region erschwerte die einheitliche Geldpolitik. Der Hauptrefinanzierungssatz wurde von der EZB auf 0,05 % gehalten. Mit zielgerichteten längerfristigen Refinanzierungsoperationen verwendete sie ein ergänzendes Instrument. Sie vergrößerte ihre Bilanzsumme wieder schrittweise. Dazu erwarb sie Asset Backed Securities (ABS sind in handelbare Wertpapiere verbriefte Forderungen) und Covered Bonds (zusätzlich besicherte Anleihen). Um den Deflationsgefahren entgegenzutreten, exekutierte sie konsequent mit den nationalen Euro-Notenbanken ein seit März 2015 aktiviertes massives Wertpapierankaufsprogramm. Insgesamt sollen dabei monatlich rund 60 Mrd. Euro vorwiegend Staatspapiere, ferner Titel von supranationalen Emittenten, von Finanzierungseinrichtungen für Investitionsprojekte, die im öffentlichen Interesse liegen und weitere Covered Bonds erworben werden. Im Rahmen ihrer Entscheidungen im Dezember 2015 erweiterte die EZB dann noch die Schuldnergruppe, legte sich auf die Reinvestition von Tilgungen fest und dehnte die zeitliche Dauer mindestens bis auf März 2017 aus. Den ohnehin schon negativen Zinssatz der extrem kurzfristigen Einlagenfazilität reduzierte sie auf - 0,30 %. Die unglaubliche geldpolitische Lockerung unterstützte indirekt alle Asset-Klassen. Die Geldmarktsätze wurden noch weiter nach unten gedrückt. Beispielsweise befand sich am Ende der Berichtsperiode der 3-Monats-EURIBOR, eine für viele variabel verzinsten Spar- bzw. Kreditformen wichtige Referenzgröße, bei minus 0,21 % p. a., die Bankeinlagensätze wurden bis 8 Monate zum größten Teil negativ. Die angebotene Liquidität verminderte die Refinanzierungskosten im Bankensystem, trotzdem blieb der monetäre Transmissionsmechanismus zur Realwirtschaft nur eingeschränkt wirksam. Denn die Geschäftsbanken verfolgten eine vorsichtige Kreditpolitik und ihnen standen oft verunsicherte potenzielle Kreditnehmer gegenüber. Zudem unterdrückten die laufenden Kursgewinne aus dem Finanzvermögen und die relativ bescheidenen Opportunitätskosten der Geldhaltung längerfristige realwirtschaftliche Investitionen. Immerhin war in den letzten Monaten doch eine, wenn auch verhaltene, Verbesserung der Kreditdynamik zu erkennen. Das Offenmarktkomitee der amerikanischen Federal Reserve Bank erhöhte im Dezember den Leitzinskorridor um 0,25 Prozentpunkte auf 0,25 % bis 0,50 %, wobei vom Markt aufgrund der günstigen Wirtschaftslage in den USA eine solche Handlungsweise eigentlich schon im September erwartet wurde. Diese Erwartungen ließen in der letzten Zeit deutlich nach. Die Bank of Japan hielt eine Politik mit der Ausrichtung aufrecht, die Geldmenge gewaltig aufzublähen. Die Geldbasis (Banknoten, Münzen, und Mindestreserven der Banken) als maßgebende Größe wurde unlängst um 29 % p. a. hinaufgeschraubt. Etwas überraschend setzte sie Ende Jänner ihren Einlagensatz ebenfalls negativ mit - 0,10 % fest.

### **Anlagepolitik**

In der Berichtsperiode waren für das Fondsmanagement die Gestaltungsmöglichkeiten der Portfoliostruktur aufgrund der stetig rückläufigen Geldmarktsätze und einer merkbar nachgebenden Handelbarkeit (Marktliquidität) für kurzlaufende Anleihen mit Geldmarktcharakter eine große Herausforderung. Wegen der zurückhaltenden Investitionsneigung der Unternehmen, wie auch der privaten Haushalte, und einer in Zusammenhang stehenden schwachen Kreditnachfrage bei den Banken, war die Emissionstätigkeit in beiden Sektoren relativ gering. Die von der Europäischen Zentralbank gezielt massive Liquiditätsaufblähung drückte die Geldmarktsätze stetig nach. Gleichzeitig war die Angebotsseite für kurzlaufende Papiere im Investmentgradebereich ziemlich ausgetrocknet und sehr teuer gepreist. Der 3-Monats-Euribor notierte Anfang September 2015 zwar schon bei minus 0,033 %, Ende Februar 2016 jedoch schon bei minus 0,205 %. Damit erklärt sich die Herausforderung an das Fondsmanagement, Investitionsmöglichkeiten zu finden die den Bonitätsanforderungen entsprechen und gleichzeitig, um positive Renditen zu erzielen, höhere Risikoaufschläge (Spreads) aufweisen im Vergleich zu den negativen Geldmarktsätzen.

Die heftigen Preisschwankungen an den Aktienmärkten zu Jahresbeginn 2016 waren zuletzt maßgeblich für die leichte Ausweitung der Risikoaufschläge in fast allen Unternehmenssektoren. Aber im Gleichklang mit den Wachstumsprognosen für 2016 ist zumindest eine Konsolidierung bzw. auch eine Einengung der Risikoaufschläge zu erwarten, was hinsichtlich der Wertentwicklung des Fonds positiv zu sehen ist. In der Portfoliostruktur überwiegen Emittenten aus den Euro-Core-Ländern deutlich. Die durchschnittliche Bonität des Portfolios entspricht einem A-Rating.

## Zusammensetzung des Fondsvermögens

	29. Februar 2016		31. August 2015	
	Mio. EURO	%	Mio. EURO	%
Anleihen lautend auf				
Deutsche Mark	1,1	0,27	-	-
EURO	403,9	99,62	377,0	86,82
Wertpapiervermögen	405,0	99,89	377,0	86,82
Bankguthaben	0,3	0,07	57,0	13,12
Zinsenansprüche	0,2	0,04	0,2	0,05
Sonstige Abgrenzungen	-	-	-	0,00
<b>Fondsvermögen</b>	<b>405,4</b>	<b>100,00</b>	<b>434,2</b>	<b>100,00</b>

## Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2016

(einschließlich Veränderungen im Wertpapiervermögen vom 1. September 2015 bis 29. Februar 2016)

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>								
<b>Anleihen auf Deutsche Mark lautend</b>								
<b>Emissionsland Jersey</b>								
EURO-DM SEC.86/16 N.K.	DE0004775952	0,000000	500	0	500	99,999000	255.643,38	0,06
						Summe	255.643,38	0,06
						Summe Anleihen auf Deutsche Mark lautend umgerechnet zum Kurs von 1,955830	255.643,38	0,06
<b>Anleihen auf Euro lautend</b>								
<b>Emissionsland Belgien</b>								
BELFIUS BK 14/16	BE6265447233	0,358000	0	0	6.000	100,043700	6.002.622,00	1,48
BELFIUS BK 15/16	BE6278549306	0,035000	3.000	0	3.000	99,993600	2.999.808,00	0,74
						Summe	9.002.430,00	2,22
<b>Emissionsland Dänemark</b>								
DANSKE BK 13/16	XS0902422962	0,525000	0	0	5.000	100,020000	5.001.000,00	1,23
						Summe	5.001.000,00	1,23
<b>Emissionsland Deutschland</b>								
DT.HYP.BK..IS.S.441	DE000DHY4416	0,108000	5.000	0	5.000	99,962000	4.998.100,00	1,23
DT.PFBR.BANK PF.R.15219	DE000A1X3LY7	0,000000	0	0	5.000	100,103000	5.005.150,00	1,23
NORDLB IS.S.1913 VAR	DE000NLB2KK1	0,270000	3.000	0	5.000	99,891000	4.994.550,00	1,23
						Summe	14.997.800,00	3,70

## ESPA RESERVE EURO

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale	Verkäufe/ Abgänge (Nom. in 1.000, ger.)	Bestand	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Emissionsland Frankreich</b>								
BPCE S.A. 14/16	FR0011906973	0,197000	0	0	3.000	100,059300	3.001.779,00	0,74
CREDIT AGR.LN 14/16	XS1074231256	0,149000	0	0	6.000	100,045100	6.002.706,00	1,48
						Summe	9.004.485,00	2,22
<b>Emissionsland Italien</b>								
INTESA SAN.06/16	XS0278803712	0,042000	10.700	7.000	10.900	99,905000	10.889.645,00	2,69
UNICREDIT 06/16	XS0247757718	0,097000	9.000	0	12.500	100,000000	12.500.000,00	3,08
						Summe	23.389.645,00	5,77
<b>Emissionsland Kanada</b>								
DAIMLER CDA FIN.15/18	DE000A1Z4800	0,087000	1.600	0	1.600	99,216500	1.587.464,00	0,39
						Summe	1.587.464,00	0,39
<b>Emissionsland Niederlande</b>								
ABN AMRO BANK 14/16	XS1057609908	v.* 0,206000	0	0	3.000	100,061000	3.001.830,00	0,74
ING BK NV 14/16	XS1070708778	0,079000	0	0	6.000	100,040000	6.002.400,00	1,48
ING BK NV 14/16	XS1132463677	0,059000	5.000	0	9.800	100,050000	9.804.900,00	2,42
						Summe	18.809.130,00	4,64
<b>Emissionsland Norwegen</b>								
DNB BANK 15/20	XS1165750198	0,177000	4.500	0	9.500	99,155000	9.419.725,00	2,32
						Summe	9.419.725,00	2,32
<b>Emissionsland Österreich</b>								
RZB OESTER. 06/16	XS0266842771	0,006000	13.500	0	14.000	99,795899	13.971.425,86	3,45
						Summe	13.971.425,86	3,45
<b>Emissionsland Schweden</b>								
NORDEA BK 10/16	XS0497460591	0,069000	0	0	1.682	100,056400	1.682.948,65	0,42
NORDEA BK 15/20	XS1242968979	0,176000	3.500	0	8.500	99,210000	8.432.850,00	2,08
SBAB 13/16	XS0974353244	0,149000	0	0	3.200	100,090400	3.202.892,80	0,79
SKAND. ENSK. 13/16	XS0965100984	0,049000	0	3.000	13.000	100,052900	13.006.877,00	3,21
SKAND. ENSK. 15/20	XS1291152624	0,342000	5.000	0	5.000	99,700000	4.985.000,00	1,23
SWEDBANK 13/16	XS0906412126	0,317000	0	0	9.000	100,020900	9.001.881,00	2,22
						Summe	40.312.449,45	9,94

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen	
<b>Emissionsland Schweiz</b>									
UBS AG LDN 14/16	XS1105679366	0,126000	0	0	14.000	100,033000	14.004.620,00	3,45	
UBS AG LDN 15/17	XS1232125259	0,101000	0	0	5.000	100,095000	5.004.750,00	1,23	
							Summe	19.009.370,00	4,69
							Summe Anleihen auf Euro lautend	164.504.924,31	40,58
							Summe amtlich gehandelte Wertpapiere	164.760.567,69	40,64
<b>In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere</b>									
<b>Anleihen auf Deutsche Mark lautend</b>									
<b>Emissionsland Jersey</b>									
EURO-DM SEC.B86/16N.K.	DE0004777248	0,000000	15.380	14.580	800	99,996000	409.017,14	0,10	
EURO-DM SEC.S C 86/2016NK	DE0004777800	0,000000	800	0	800	100,230000	409.974,28	0,10	
							Summe	818.991,42	0,20
							Summe Anleihen auf Deutsche Mark lautend umgerechnet zum Kurs von 1,955830	818.991,42	0,20
<b>Anleihen auf Euro lautend</b>									
<b>Emissionsland Belgien</b>									
AB INBEV 14/18	BE6265140077	0,249000	0	0	5.000	99,930000	4.996.500,00	1,23	
							Summe	4.996.500,00	1,23
<b>Emissionsland Dänemark</b>									
NYKREDIT BK 13/16	XS1000208154	0,384000	0	0	5.000	100,080000	5.004.000,00	1,23	
NYKREDIT BK 15/17	XS1241115796	0,045000	2.000	0	12.000	99,774800	11.972.976,00	2,95	
NYKREDIT BK 15/17	XS1242841127	0,176000	1.500	0	1.500	99,777000	1.496.655,00	0,37	
							Summe	18.473.631,00	4,56
<b>Emissionsland Deutschland</b>									
BASF 14/17	XS1043167433	0,094000	0	0	2.500	100,038000	2.500.950,00	0,62	
DAIMLER 13/16	DE000A1TNK78	0,167000	0	0	3.800	99,855000	3.794.490,00	0,94	
DAIMLER 14/17	DE000A1YC3F5	0,125000	0	0	10.000	99,935000	9.993.500,00	2,46	
DAIMLER 15/17	DE000A161515	0,097000	3.000	0	3.000	99,705000	2.991.150,00	0,74	
DEKA IS.16/18	XS1354256643	0,340000	3.000	0	3.000	100,370000	3.011.100,00	0,74	
DT.BANK 14/16	DE000DB7XLS9	0,131000	12.000	14.800	21.000	100,002600	21.000.546,00	5,18	
LBBW .15/17 754	XS1296548214	0,319000	5.000	0	5.000	100,281000	5.014.050,00	1,24	
VOLKSW.FIN.SERV..15/17	XS1216646825	0,107000	0	0	1.000	98,585000	985.850,00	0,24	
VOLKSWAGEN BK. 14/16 VAR	XS1055497769	0,158000	1.500	0	5.900	99,980000	5.898.820,00	1,45	
VOLKSWAGEN BK.MTI 14/16	XS1100048187	0,121000	0	0	5.000	99,730000	4.986.500,00	1,23	
							Summe	60.176.956,00	14,84

## ESPA RESERVE EURO

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Emissionsland Finnland</b>								
BAYER NORDIC 14/17	XS1051000781	0,089000	0	0	5.000	99,855000	4.992.750,00	1,23
						Summe	4.992.750,00	1,23
<b>Emissionsland Frankreich</b>								
BNP PARIBAS 15/19	XS1280841427	0,299000	0	0	5.000	100,179000	5.008.950,00	1,24
BPCE S.A. 14/16	FR0011921758	0,169000	0	0	3.000	100,022000	3.000.660,00	0,74
BQUE F.C.MTL 15/17	XS1206509710	0,040000	5.000	0	13.000	99,957000	12.994.410,00	3,21
STE GENERALE 14/16	XS0867620303	0,219000	0	0	6.000	100,028200	6.001.692,00	1,48
						Summe	27.005.712,00	6,66
<b>Emissionsland Kanada</b>								
DAIMLER CDA FIN.14/17	DE000A1ZE7J5	0,218000	0	0	2.000	99,842000	1.996.840,00	0,49
DAIMLER CDA FIN.15/16	DE000A1ZUY00	0,000000	0	0	10.000	99,958600	9.995.860,00	2,47
						Summe	11.992.700,00	2,96
<b>Emissionsland Niederlande</b>								
ABN AMRO BANK 15/17	XS1165435089	0,056000	0	0	7.000	99,988000	6.999.160,00	1,73
BMW FIN. NV 14/16	XS1055571837	0,078000	0	0	9.200	99,995200	9.199.558,40	2,27
BMW FIN. NV 15/17	XS1275477930	0,001000	1.500	0	1.500	99,520000	1.492.800,00	0,37
BMW FIN. NV 15/18	XS1239103465	0,000000	0	0	7.000	98,976000	6.928.320,00	1,71
ING GROEP 06/16	XS0250338844	0,058000	3.000	0	8.500	100,009000	8.500.765,00	2,10
NED. GASUNIE 15/18	XS1307993292	0,321000	2.000	0	2.000	100,044000	2.000.880,00	0,49
RABOBK NEDERLD 07/17	XS0313145772	0,000000	3.500	0	8.500	99,820000	8.484.700,00	2,09
RABOBK NEDERLD 15/17	XS1166328374	0,047000	7.000	0	8.500	100,045000	8.503.825,00	2,10
SHELL INTL FIN. 15/19	XS1292468987	0,272000	5.000	0	5.000	99,295000	4.964.750,00	1,22
UNILEVER 15/18	XS1241577060	0,064000	0	0	10.000	100,015000	10.001.500,00	2,47
VOLKSWAGEN INTL 15/18	XS1167637294	0,157000	2.800	0	5.800	97,635000	5.662.830,00	1,40
						Summe	72.739.088,40	17,94
<b>Emissionsland Österreich</b>								
RAIF.BK INT. 13/16	AT000B013131	0,469000	3.000	0	3.000	100,077000	3.002.310,00	0,74
RZB OESTER. 07/17	XS0300807939	0,000000	1.000	0	1.000	99,391507	993.915,07	0,25
						Summe	3.996.225,07	0,99
<b>Emissionsland Schweden</b>								
SBAB 15/18	XS1241559910	0,169000	0	0	8.000	99,856400	7.988.512,00	1,97
						Summe	7.988.512,00	1,97

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale	Verkäufe/ Abgänge (Nom. in 1.000, ger.)	Bestand	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen	
<b>Emissionsland Schweiz</b>									
CS LONDON 14/16	XS1112847410	0,140000	0	0	7.000	100,060000	7.004.200,00	1,73	
CS LONDON 14/17	XS1079975808	0,322000	0	0	3.000	100,095000	3.002.850,00	0,74	
CS LONDON 15/16	XS1173844389	0,156000	5.000	0	7.000	100,071300	7.004.991,00	1,73	
							Summe	17.012.041,00	4,20
							Summe Anleihen auf Euro lautend	229.374.115,47	56,58
							Summe in organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere	230.193.106,89	56,78

**Nicht notierte Wertpapiere****Anleihen auf Euro lautend****Emissionsland Österreich**

DIE ERSTE OEST. SCP 11-16	AT0000A0NWN0	1,713000	0	0	10.000	100,027797	10.002.779,70	2,47	
							Summe	10.002.779,70	2,47
							Summe Anleihen auf Euro lautend	10.002.779,70	2,47
							Summe nicht notierte Wertpapiere	10.002.779,70	2,47

**Gliederung des Fondsvermögens**

Wertpapiere							404.956.454,28	99,89
Bankguthaben							297.973,19	0,07
Zinsenansprüche							166.235,90	0,04
Fondsvermögen							405.420.663,37	100,00

Umlaufende Ausschüttungsanteile	Stück	61.680
Umlaufende Thesaurierungsanteile	Stück	255.424
Umlaufende Vollthesaurierungsanteile	Stück	15.926
Anteilswert Ausschüttungsanteile	Euro	993,87
Anteilswert Thesaurierungsanteile	Euro	1.267,48
Anteilswert Vollthesaurierungsanteile	Euro	1.279,14

**Hinweis an die Anleger:****Die Bewertung von Vermögenswerten in illiquiden Märkten kann von ihren tatsächlichen Veräußerungspreisen abweichen.**

- \* Die in der Vermögensaufstellung mit "v." gekennzeichneten und nachstehend angeführten Wertpapiere waren am 29.02.2016 mit den nachstehend angeführten (Teil-)Beträgen und den nachstehend angeführten Gebühren im Wertpapierleihsystem der Erste Group Bank AG verliehen:

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	verliehener (Teil-)Betrag Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Gebühren- satz in %
ABN AMRO BANK 14/16 FLR	XS1057609908	1.200	0,28

---

## ESPA RESERVE EURO

---

### Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>				
<b>Anleihen auf Euro lautend</b>				
<b>Emissionsland Dänemark</b>				
DANSKE BK 14/16 FLR MTN	XS1099408285	0,119000	0	13.100
<b>Emissionsland Deutschland</b>				
BAY.LDSBK.IS.S.30238	DE000BLB3874	0,230000	0	2.500
NORDLB IS.S.626VAR	DE000NLBOWE3	0,136000	0	1.100
<b>Emissionsland Frankreich</b>				
BPCE S.A. 13/16 FLR MTN	FR0011391853	0,648000	0	5.000
<b>Emissionsland Italien</b>				
INTESA SAN.05/15 FLR MTN	XS0233436731	0,156000	5.500	10.750
<b>Emissionsland Norwegen</b>				
DNB BOLIGKRED. 11/16 MTN	XS0596703875	0,287000	0	2.950
<b>Emissionsland Österreich</b>				
PFBRBANK 06/16 FLR MTN	XS0241945079	0,000000	0	5.000
RAIF.BK INT.13/15 FLRMTN	XS0972288681	0,386000	0	2.300
<b>Emissionsland Schweiz</b>				
CS LONDON 14/16 FLR MTN	XS1033927648	0,259000	0	5.000

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Zinssatz	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge
<b>In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere</b>				
<b>Anleihen auf Euro lautend</b>				
<b>Emissionsland Deutschland</b>				
VOLKSWAGEN BK. 14/15 VAR	XS1076008256	0,225000	0	2.500
<b>Emissionsland Frankreich</b>				
BNP PARIBAS 13/15 FLR MTN	XS0993219970	0,276000	0	700
BQUE F.C.MTL 06/16FLR MTN	XS0243080065	0,102000	0	5.000
<b>Emissionsland Niederlande</b>				
RABOBK NEDERLD 15/16 FLR	XS1268564314	0,000000	0	5.000
VOLKSW.INTL 13/15 FLR MTN	XS0972992779	0,286000	0	1.000
<b>Emissionsland Österreich</b>				
RAIF.BK INT. 13/16 FLR 75	AT000B013032	0,586000	0	4.800
STEIERMARK L.H.03-15FLR42	AT0000325600	0,062000	0	10.000
<b>Emissionsland Schweiz</b>				
CS LONDON 14/15 FLR MTN	XS1148027193	0,157000	0	7.105

Wien, im März 2016

ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.  
elektronisch gefertigt

Prüfinformation: Die elektronischen Signaturen dieses Dokumentes können unter [www.signaturpruefung.gv.at](http://www.signaturpruefung.gv.at) geprüft werden.  
Hinweis: Dieses Dokument wurde mit zwei qualifizierten elektronischen Signaturen gefertigt. Eine qualifizierte elektronische Signatur erfüllt das rechtliche Erfordernis einer eigenhändigen Unterschrift, insbesondere der Schriftlichkeit im Sinne des § 886 ABGB (§ 4 (1) Signaturgesetz).